

Referat 22

Dipl.-Päd. Isabella IVAN, Dipl.-Päd. Sonja STRAßER, Waidhofen/Ybbs

„Z`AMMGSPÜDT“ - Bewegt mit Sprache spielen Motopädagogischer Förderansatz im Sprachheilunterricht

Bewegung und Spiel im Sprachheilunterricht stellen angemessene Formen dar, um sich mit der personellen und materiellen Umwelt auseinander zu setzen. Über die Motopädagogik werden die Kinder in ihren motorischen, emotionalen, kognitiven und sozialen Kompetenzen gefördert und gestärkt. Zudem werden Körperwahrnehmung und körperliche Fitness trainiert.

Die Motopädagogik gilt als spezielle Form der Bewegungserziehung, wobei die Bewegung zur Anbahnung und Förderung von Entwicklungsprozessen eingesetzt wird. Dabei steht die Einheit von Bewegungen, Wahrnehmen und Erleben im Vordergrund.

Der Mensch ist in seiner Bewegung, seinem Erleben und Wahrnehmen untrennbar. Vielmehr denkt, fühlt und handelt er ganzheitlich. Ebenso wird Sprache nicht isoliert wahrgenommen, sondern wirkt über den Körper, die Gestik, Mimik, den Stimmklang und schließlich den Inhalt. Somit sprechen wir von einem integrativ ganzheitlichen Konzept zur Entwicklungsförderung über das Medium Bewegung. Die Handlungskompetenz gliedert sich in

- Körpererfahrung/ICH-Kompetenz
- Sozialerfahrung/DU-Kompetenz
- Materialerfahrung/Sach-Kompetenz

Bewegung kann sich in Sprache mehrdeutig ausdrücken. Zum Beispiel: etwas begreifen, aufeinander zugehen, aufeinander eingehen, aus sich herausgehen, sich fallenlassen, sich verkriechen, bewegt sein, sich entfalten, ...

Gemeinsam haben Sprache und Bewegung ihren Entstehungsort im Körper und ihre Funktion als Ausdrucksmittel. Da die Körpersprache nie unterbrochen werden kann, treten verbale und nonverbale Kommunikation immer gemeinsam auf.

„Aus lernpsychologischer und neurophysiologischer Sicht bilden Wahrnehmung und Bewegung die Grundlage kindlichen Lernens.“ (Renate Zimmer)

Dieser Vortrag beleuchtet Spiele und Bewegungsanlässe, die einerseits natürliche Redeanlässe, andererseits vielfältige soziale Situationen schaffen, in denen Kinder verbal herausgefordert werden.